

Zeitschrift: Bericht über die Tätigkeit des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz

Herausgeber: Internationales Komitee vom Roten Kreuz

Band: - (1954)

Rubrik: Die Institutionen des Roten Kreuzes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Gutachten dieser Kommission war von grösstem Wert für das IKRK, das stets darauf bedacht ist, seine Grundsätze anzuwenden, sowie auch wichtig für die Opfer innerer Unruhen, die sich dem IKRK vertrauensvoll zuwenden.

Im Jahre 1954 hatte das IKRK sich in Guatemala in diesem Sinne praktisch betätigen können: seine Intervention muss als eine der ersten Anwendungen der allgemeinen Bestimmungen der Genfer Abkommen vom 12. August 1949 angesehen werden. In diesen Bestimmungen ist vorgesehen, dass im Falle eines Bürgerkrieges oder innerer Unruhen zum mindesten die wichtigsten humanitären Grundsätze anzuwenden sind.

II.- DIE INSTITUTIONEN DES ROTEN KREUZES

I.- Das Internationale Rote Kreuz.

a) Internationale Rotkreuzkonferenz.

Im Jahre 1954 hat das IKRK verschiedene Fragen im Zusammenhang mit der nächsten Internationalen Rotkreuzkonferenz geprüft, deren Zusammentritt für das Jahr 1956 in Neu-Delhi vorgesehen ist (XIX. Tagung).

b) Ständiger Ausschuss des Internationalen Roten Kreuzes.

Im Jahre 1954 wurden zwei Sitzungen - die erste im Mai in Oslo, die zweite im November in Genf - abgehalten.

c) Zusammenkunft der drei Präsidenten.

Die Präsidenten des Ständigen Ausschusses, der Liga und des IKRK treffen von Zeit zu Zeit zusammen, um ihre Bemühungen zu koordinieren und die Tätigkeit des Roten Kreuzes möglichst wirksam zu gestalten.

Im Jahre 1954 haben die drei Präsidenten zwei ordentliche Sitzungen - im März in Paris und im September in London - abgehalten.

2.- Verbindung mit der Liga der Rotkreuzgesellschaften.

Im Laufe des Berichtsjahres ist das IKRK in ständiger Arbeitsverbindung mit der Liga der Rotkreuzgesellschaften geblieben. Ausser den monatlichen Sitzungen, bei denen Fragen von gemeinsamem Interesse erörtert werden (Anerkennung nationaler Gesellschaften, Hilfsmissionen), und die abwechselnd am Sitz des IKRK und der Liga stattfinden, wurden Zusammenkünfte zur Prüfung von Sonderfällen abgehalten (Sondermissionen, Besuche von Vertretern nationaler Gesellschaften, verschiedene Zusammenkünfte).

3.- Beziehungen zu den Nationalen Gesellschaften des Roten Kreuzes.

a) Offizielle Anerkennung von Rotkreuzgesellschaften.

Am 23. Juli 1954 ersuchte der afghanische Rote Halbmond das IKRK um seine offizielle Anerkennung. Gegründet im Jahre 1923, hat diese nationale Gesellschaft ihre Tätigkeit auf verschiedene Hilfsaktionen ausgedehnt und die in den Genfer Abkommen vorgesehene Aufgaben in ihr Programm aufgenommen. Seit einigen Jahren hat sie sich fortschreitend entwickelt und kürzlich mehrere medizinische Verbände ausgerüstet; zur Zeit befasst sie sich mit dem Bau eines Hospitals und der Ausbildung von Sanitätspersonal; auch hat sie erhebliche Mittel für die Opfer von Naturkatastrophen gespendet. Gemäss ihren Statuten arbeitet sie in Kriegszeiten zusammen mit dem Heeres-Gesundheitsdienst. Da die erforderlichen Bedingungen weitgehend erfüllt waren, erfolgte im Einverständnis mit der Liga durch das IKRK die offizielle Anerkennung der Gesellschaft des afghanischen Roten Halbmondes als Mitglied des internationalen Roten Kreuzes (1).

Desgleichen hat das IKRK dem am 19. Oktober 1954 seitens des Präsidenten des Deutschen Roten Kreuzes in der Deutschen Demokratischen Republik gestellten Anerkennungsgesuch stattgegeben (2). Gemäss ihren Statuten fällt dieser im Jahre 1952 gegründeten Gesellschaft die Aufgabe zu, die durch die internationalen Rotkreuzkonferenzen und die Genfer Abkommen vorgesehene

(1) Afghanischer Roter Halbmond, Kabul. Ehrenpräsident: S.K.H. Fürst Ahmed Schah Khan; Präsident: Akhter Mohammed; Vizepräsident; Ghulan Hazrat Koshan.

(2) Deutsches Rotes Kreuz in der Deutschen Demokratischen Republik, Berlin. Ehrenpräsident: Otto Buchwitz; Präsident: Dr. Werner Ludwig; Vizepräsidentin; Frau Charlotte Eppinger, Vizepräsident: Dr. Ludwig Mecklinger; Leiter der Zentralstelle: Hans Schwöbel.

Hilfstätigkeit auszuüben; sie unterstützt die Regierungsstellen für Hygiene und öffentliche Gesundheit durch die Bildung von Sanitätseinheiten und Unfallstationen und trägt allgemein mit allen Mitteln zur Verbesserung der Volksgesundheit und -Hygiene bei. Ihre offizielle Anerkennung bedeutet einen Fortschritt auf dem Wege der Universalität des Roten Kreuzes. Ebensowenig wie die im Jahre 1952 ausgesprochene Anerkennung des Roten Kreuzes der Deutschen Bundesrepublik, greift diese Anerkennung in keiner Weise der Gründung und späteren Anerkennung einer Gesellschaft vor, die ihre Tätigkeit über das gesamte deutsche Gebiet erstrecken würde.

b) Besprechungen vom 11. November. (1)

Am 11. November nahmen die Delegierten der Rotkreuzgesellschaften, die zu der Sitzung des Exekutivausschusses der Liga nach Genf gekommen waren, am Sitze des IKRK an einer Sitzung zu Informations- und Arbeitszwecken teil (2).

Zu dieser Versammlung waren einige vierzig Vertreter von 24 Ländern erschienen, nämlich Vertreter von : Aegypten, Australien, Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutsche Bundesrepublik, Finnland, Frankreich, Griechenland, Grossbritannien, Iran, Irland, Japan, Jugoslawien, Kanada, Mexiko, den Niederlanden, Norwegen, Rumänien, Schweden, der Schweiz, Spanien, der Türkei und den Vereinigten Staaten.

Der Zweck war vor allem die Prüfung der Arbeit, die das IKRK im Hinblick auf den Rechtsschutz der Zivilbevölkerung gegen die Gefahren des modernen Krieges geleistet hatte. Diese Zusammenkunft gab Gelegenheit zu anregendem Meinungsaustausch, der aufs neue das Interesse bewies, das die Vertreter des Roten Kreuzes der Initiative des IVRK entgegenbrachten.

4.- Stiftungen.

Das IKRK verwaltet einige Stiftungen, die dazu bestimmt sind, die Tätigkeit der nationalen Rotkreuzgesellschaften zu unterstützen, oder um die Dienstbereitschaft der Krankenpflegerinnen zu belohnen.

(1) Siehe Revue Internationale de la Croix-Rouge 1955 (deutsche Beilage S. 3 u. ff.)

(2) Im Mai 1951 und im Oktober 1953 waren Versammlungen unter ähnlichen Bedingungen organisiert worden.

a) Augusta-Stiftung.

Die Zinsen dieser 1890 zum Gedächtnis der Kaiserin Augusta von Deutschland gegründeten, vom IKRK verwalteten Stiftung sollen entweder zugunsten von Missionen verwendet werden, die von allgemeinem Interesse für das Rote Kreuz sind, zugunsten von Frauenvereinen für die Gründung von Krankenpflegerinnen-Schulen, oder auch für andere gemeinnützige humanitäre Zwecke.

Die Verteilungen werden bei Gelegenheit der XIX. Internationalen Rotkreuzkonferenz stattfinden. Die nationalen Gesellschaften müssen bis zum 1. November 1955 ein motiviertes Gesuch unterbreiten.

b) Kaiserin Shōken Stiftung.

Diese Stiftung wurde 1912 auf Anregung der japanischen Kaiserin gegründet. Sie dient zur Unterstützung der nationalen Rotkreuzgesellschaften in ihrem Friedens-Hilfswerk, vor allem für den Kampf gegen ansteckende Krankheiten und zugunsten der Opfer von Naturkatastrophen.

Der aus drei Vertretern des IKRK und der Liga zusammengesetzte paritätische Ausschuss, der mit der Verteilung des 33. Zinsbetrages betraut ist, trat am 23. Februar 1954 in Genf zusammen. Er hat den von sechs nationalen Rotkreuzgesellschaften gestellten Zuteilungsanträgen stattgegeben und nachstehende Verteilungen vorgenommen :

- A. 2.500.- s.Fr. an das Rote Kreuz von Ceylon, Colombo, als Beitrag zur Verstärkung seiner Hilfsaktion zugunsten unterernährter und tuberkulöser Kinder.
- B. 2.500.- s.Fr. an das Rote Kreuz von Indien in Neu-Delhi zur Entwicklung seiner medizinisch-sozialen Dienststellen.
- C. 2.500.- s.Fr. an das Indonesische Rote Kreuz in Djakarta zur Verwirklichung seines Programms für Erste Hilfe.
- D. 2.000.- s.Fr. an das Costaricanische Rote Kreuz in San José, als Beitrag zur Entwicklung eines Hilfsprogramms für die zusätzliche Ernährung schwächerer und pflegebedürftiger Kinder.
- E. 2.000.- s.Fr. an das Südafrikanische Rote Kreuz in Johannisburg zur Gründung einer Krippe und einer Unfallstation für Nichteuropäer in dem Orte Witbank.
- F. 1.500.- s.Fr. an das Dänische Rote Kreuz in Kopenhagen zur Anschaffung von Apparaten zur Umschulung der Opfer der Kinderlähmung.

c) Florence Nightingale Medaille.

Diese 1912 durch die Konferenz von Washington gestiftete Medaille dient zur Auszeichnung von Krankenpflegerinnen und freiwilligen Helferinnen, die sich bei der Pflege von Verwundeten und Kranken in durch den Krieg oder öffentliche Notstände geschaffenen, oft schwierigen und gefährlichen Lagen durch ihre Aufopferung hervorgetan haben. Die Verteilung der Medaillen aus vergoldetem Silber an rotweissem Band, und der Diplome erfolgt alle zwei Jahre. Im vorigen Bericht sind die Namen der 28 Krankenpflegerinnen und freiwilligen Helferinnen aufgeführt, die im vergangenen Jahre dekoriert wurden (1).

Die künftigen Vorschläge der Zentralkomitees der nationalen Rotkreuzgesellschaften müssen dem IKRK zur Ueberprüfung mit allen erforderlichen Angaben, noch vor dem 1. März 1955 zu gehen, damit die Liste der Medaillen-Empfängerinnen zum 12. Mai - Datum von Florence Nightingales Geburtstag (2) - veröffentlicht werden kann.

5.- Missionen.

a) Missionen des Präsidenten des IKRK.

Anfang März nahm Herr Paul Ruegger, gemeinsam mit dem Botschafter A. François-Poncet - Präsident des Ständigen Ausschusses - und E. Sandstroem - Präsident des Rates der Gouverneure der Liga - an einer Versammlung des Ausschusses der drei Präsidenten in Paris teil, um vor allem den Widerhall auf den Aufruf zu prüfen, in dem die nationalen Gesellschaften aufgefordert worden waren, zwecks Beschleunigung der Ratifikationen der Genfer Abkommen vom 12. August 1949 bei ihren Regierungen vorstellig zu werden. Der Präsident des IKRK befand sich in Begleitung von L. Boissier, Mitglied des Präsidentschaftsrates, und D. de Traz, beigeordnetem Exekutiv-Direktor.

Im April, nach der Sitzung der Sachverständigenkommission für den Rechtsschutz der Zivilbevölkerung gegen die

(1) Siehe Bericht über die Tätigkeit des IKRK vom 1. Januar - 31. Dezember 1953, Genf 1954, S. 42 u. ff.

(2) Siehe: Présentation des candidatures pour la médaille Florence Nightingale, 403e circulaire du CICR, Genf, 23. August 1943.

Gefahren des Luftkrieges und der blinden Waffen in Genf, hat der Präsident des IKRK die französische Hauptstadt abermals besucht, um Besprechungen mit leitenden Persönlichkeiten des Französischen Roten Kreuzes abzuhalten.

Im Mai begab sich Präsident Ruegger, in Begleitung von F. Siordet - Vizepräsident des IKRK, - R. Gallopin - Direktor - und F. Ehrenhold - Delegierter - nach Oslo, wo er an der ordentlichen Sitzung des Ständigen Ausschusses des Internationalen Roten Kreuzes und an der Eröffnungssitzung des Rates der Gouverneure der Liga teilnahm.

Im Juli wurde der Präsident des IKRK in Bonn von dem Vize-Bundeskanzler und dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, wie auch vom Präsidenten des Deutschen Roten Kreuzes in der Deutschen Bundesrepublik empfangen. Anschliessend begab er sich in den Haag, wo er mit den Leitern des Niederländischen Roten Kreuzes zusammentraf.

Ende September wohnte Präsident Ruegger der zweiten ordentlichen Sitzung des Ausschusses der drei Präsidenten am Sitze des Britischen Roten Kreuzes in London bei; er befand sich in Begleitung von F. Siordet, Vizepräsident, und von J. Pictet, Direktor für allgemeine Angelegenheiten.

Im Oktober nahm Präsident Ruegger - auf Einladung des Präsidenten des Belgischen Roten Kreuzes - an den offiziellen Veranstaltungen anlässlich des 90. Jahrestages der Gründung dieser nationalen Gesellschaft, der ältesten der Rotkreuzgesellschaften, teil.

Im November wohnte er, gemeinsam mit R. Olgiati - Mitglied des IKRK - der zweiten ordentlichen Tagung des Ständigen Ausschusses des Internationalen Roten Kreuzes bei.

Im Dezember begab sich der Präsident des IKRK nach Mantua, um mit den Provinzbehörden, den Vertretern des Italienischen Roten Kreuzes und der Liga der Rotkreuzgesellschaften, verschiedene Projekte für die Feier der den würdigen Tat Henri Dunants in Solferino (Juni 1859) zu prüfen; im gleichen Monat reiste er mit Frl. D. Werner, Delegierte des IKRK nach Strassburg, um an den Verhandlungen einer Sachverständigen-Kommission über die Organisation einer Soforthilfe im Falle von Katastrophen in einem der Mitgliedstaaten des Europarates teilzunehmen.

b) Sonstige Missionen.

Ausser diesen Missionen des Präsidenten des IKRK sind noch verschiedene Sondermissionen ausserhalb Europas zu erwähnen.

Lateinamerika - Das Kapitel "Hilfstätigkeit des IKRK während einiger kürzlich stattgefunder Konflikte" gibt einen Ueberblick über die erfolgreiche Mission des von Genf nach Guatemala entsandten Delegierten P. Jequier. In der Folge konnte dieser Sonderdelegierte nützliche Verbindungen mit Mitgliedern der Regierung und den Leitern der Rotkreuzgesellschaften in Costa Rica, Honduras, Mexiko, Nicaragua und Salvador anknüpfen (2. Juli bis 11. September 1954).

Ferner Osten - Infolge der Aufhebung der Delegation des IKRK in Korea vermochte der ehemalige Chef dieser Delegation, Dr. O. Lehner, vor seiner Rückreise in die Schweiz, die öffentlichen Behörden und die Leiter der Rotkreuzgesellschaften in Birma, Hongkong, Indonesien, Japan, den Malaienstaaten, den Philippinen und Thailand zu besuchen (6. April - 16. Juli). Ferner hat das IKRK den Chefarzt der Universitätsklinik von Lausanne, Dr. F. Aguet, mit einer kurzfristigen Rotkreuz-Mission im Vietnam betraut (17. September - 7. November).

Mittlerer Osten - Desgleichen wurde im Jahre 1954 A. Cocatrix mit einer Mission zu allgemeiner Information und mit Sonderaufgaben des Roten Kreuzes in Saudi-Arabien, Aegypten, Cypern, Irak, Iran, Israel, Jordanien, Libanon und Syrien beauftragt (17. Juni - 21. Oktober).

Nachstehende Liste gibt einen Ueberblick über die Missionen und hauptsächlichsten Dienstreisen der Mitglieder des IKRK und ihrer Mitarbeiter.

6.- Chronologische Liste der Missionen und Dienstreisen im Jahr 1954.

Januar

- München Informationsmission (R. Bovey).
Paris Studien- und Informationsmission (R. Gallopin, Exekutivdirektor).
Triest Verhandlungen mit den Behörden und der Militär-Regierung über die staatenlosen Flüchtlinge (M. Wolf).

Februar

- Berlin Besprechungen mit den deutschen Behörden (F. Ehrenhold).

Lyon Feier anlässlich der Verleihung der Florence Nightingale-Medaille (Frl. L. Odier, Mitglied des IKRK).

Morzine und Thonon Dienstreise zwecks Unterstützung der staatenlosen Flüchtlinge von Triest (D. de Traz, beigeordneter Exekutiv-Direktor, P. Kuhne, C. Turian, Frl. Rothenbach März).

Bonn und Frankfurt Besprechungen mit den deutschen und alliierten Behörden betreffend den Internationalen Nachforschungsdienst von Arolsen (R. Gallopin, M. Wolf).

den Haag Verhandlungen über die Anwendung von Artikel 16 des Vertrages von San Francisco mit Japan (P. Kuhne).

London Mission des Roten Kreuzes (M. Wolf).

Paris Ausschuss der drei Präsidenten (P. Ruegger, Präsident, L. Boissier, Mitglied des IKRK, D. de Traz).

April

Arolsen Studienmission betreffend den Internationalen Nachforschungsdienst nach Vermissten (P. Kuhne, Frl. P. Tombet).

Hongkong und Manila Informationsmission im Südosten Asiens (Dr. O. Lehner).

Morzine Dienstreise zwecks Unterstützung der staatenlosen Flüchtlinge aus Triest (R. Bovey, Frau E. de Ribaupierre, C. Turian, J. Ruff).

München Fortsetzung der Mission betreffend Nachforschungen nach Vermissten (P. Kuhne, Frl. P. Tombet).

New-York Sondermission bei den Behörden und dem Amerikanischen Roten Kreuz (D. de Traz).

Paris Mission des Präsidenten (P. Ruegger).

Mai

Athen Mission des Roten Kreuzes (F. Horneffer).

Karlsruhe V. Sitzung des Kongresses der Vereinigung der Mutterhäuser und der Krankenpflegerinnen des Deutschen Roten Kreuzes (R. Olgiati, Mitglied des IKRK, Frl. H. Nussbaum).

Djakarta Fortsetzung der Mission im Südosten Asiens (Dr. O. Lehner).

den Haag Intergouvernementale Konferenz für den Schutz der Kulturgüter im Falle von bewaffneten Konflikten (J. Wilhelm).

Oslo Ständiger Ausschuss des Internationalen Roten Kreuzes, 23. Sitzung des Rates der Gouverneure der Liga (Präsident P. Ruegger, F. Siordet, R. Gallopin; F. Ehrenhold).

Washington Feier des Internationalen Tages vom Roten Kreuz am Sitze des Amerikanischen Roten Kreuzes (M. Bodmer, Mitglied des IKRK).

Juni

Bangkok Fortsetzung der Mission im Südosten Asiens (Dr. O. Lehner).

Belgrad Mission des Roten Kreuzes (F. Ehrenhold, H. Beckh).

Berlin Internationaler Kongress "des Lieux de Genève" (C. Pilloud).

Bonn Fortsetzung der Besprechungen mit den alliierten und deutschen Behörden betreffend den Internationalen Nachforschungsdienst (R. Gallopin, M. Wolf, F. Ehrenhold).

Florenz Mission des Präsidenten des IKRK, III. Kongress für den Frieden und die christliche Zivilisation (P. Ruegger).

Kairo Mission des Roten Kreuzes im Mittleren Osten (A. de Cocatrix).

Morzine Dienstreise zur Unterstützung der staatenlosen Flüchtlinge von Triest (P. Kuhne).

Schaffhausen Versammlung der Delegierten des Schweizerischen Roten Kreuzes (Präsident M. Huber; E. Nobs, Frl. Odier, Mitglied des IKRK, J. Duchosal, Generalsekretär).

Singapur Fortsetzung der Mission in Südost-Asien (Dr. O. Lehner).

Juli

- Annecy Dienstreise zu Interventionszwecken (M. Wolf).
- Bonn Mission des Präsidenten des IKRK (P. Ruegger).
- Hanoi Mission für das Rote Kreuz (J. de Reynier).
- den Haag Mission des Präsidenten des IKRK (P. Ruegger).
- Guatemala Zeitweilige Mission für das Rote Kreuz (P. Jequier).
- London Verhandlungen über die Anwendung von Artikel 16 des Friedensvertrages mit Japan (P. Carry, Mitglied des IKRK, R. Gallopin).
- Monaco V. Kongress der Internationalen Vereinigung der Rechtsanwälte (H. Coursier).
- München Hilfsmission zugunsten der Ueberschwemmungsoptfer in Mitteleuropa (C. Amman).
- Rangoon Beendigung der Mission in Südost - Asien (Dr. O. Lehner).
- Riad Fortsetzung der Mission im Mittleren Osten (A. de Cocatrix).

August

- Bahrein Fortsetzung der Mission im Mittleren Osten (A. de Cocatrix).
- Bukarest und Constanza Mission für die Heimschaffung griechischer Staatsangehöriger aus Rumänien (F. Ehrenhold).
- Djeddah Fortsetzung der Mission im Mittleren Osten (A. de Cocatrix).
- Florenz Mission des Präsidenten des IKRK (P. Ruegger)
- Frankfurt Rotkreuz-Verhandlungen über die staatenlosen Flüchtlinge (M. Wolf).
- Managua Studien- und Informations-Mission in Mittelamerika (P. Jequier).
- Morzine Dienstreise zur Unterstützung der staatenlosen Flüchtlinge von Triest (D. de Traz, P. Kuhne).

Paris Mission des Präsidenten des IKRK (P. Ruegger).

Saloniki Fortsetzung der Mission für die Heimschaffung griechischer Staatsangehöriger aus Rumänien (F. Ehrenhold).

Tegucigalpa, Fortsetzung der Mission in Mittelamerika
San José, (P. Jequier).

San Salvador

September

Annam, Bagdad Fortsetzung der Mission im Mittleren Osten (A. de Cocatrix).

Hanoi Mission des Roten Kreuzes im Vietnam (Dr. Aguet).

London Ausschuss der drei Präsidenten (P. Ruegger, F. Siordet).

Morzine Dienstreise zur Unterstützung der staatenlosen Flüchtlinge von Triest (Frau E. de Ribaupierre und C. Turian).

Rom VIII. Generalversammlung der Medizinischen Welt-Organisation (C. Pilloud).

Saigon Mission für das Rote Kreuz im Süd-Vietnam (N. Burckhardt).

Teheran Fortsetzung der Mission im Mittleren Osten (A. de Cocatrix).

Zagreb Weltkongress für Kinderschutz (F. Ehrenhold).

Oktober

Beirut Fortsetzung der Mission im Mittleren Osten (A. de Cocatrix).

Brüssel Mission des Präsidenten des IKRK, 90. Jahrestag des Belgischen Roten Kreuzes (P. Ruegger).

Bukarest Mission betreffend die Heimschaffung griechischer Staatsangehöriger (F. Ehrenhold).

Damaskus Fortsetzung der Mission im Mittleren Osten (A. de Cocatrix).

Frankfurt Rotkreuz-Verhandlungen (M. Wolf).

Jerusalem Beendigung der Mission im Mittleren Osten (A. de Cocatrix).

London Verhandlungen über die Anwendung der Bestimmungen von Artikel 16 des Friedensvertrages mit Japan (P. Carry und M. Wolf).

November

Annecy Dienstreise im Zusammenhang mit der Lage der in Morzine untergebrachten Flüchtlinge aus Triest (P. Kuhne).

Berlin, Bonn,
Hamburg Verhandlungen mit den deutschen Behörden (F. Ehrenhold).

London Fortsetzung der Verhandlungen über die Anwendung von Artikel 16 des Friedensvertrages mit Japan (M. Wolf).

Luxemburg XIV. Internationaler Kongress für Heeres-Medizin und -Pharmazeutik (Dr. E. Gloor, Vizepräsident des IKRK).

Morzine Dienstreise zur Unterstützung der Flüchtlinge aus Triest (Dr. G. DuBois, P. Kuhne, C. Turian).

Mantua Mission des Präsidenten des IKRK (P. Ruegger).

Mülhausen Feier des Französischen Roten Kreuzes (R. Bovey).

Strassburg Mission des Präsidenten des IKRK. Sitzung einer Sachverständigen-Kommission des Europarates. (P. Ruegger, Frl. D. Werner).